



ÄNDERUNGSANTRAG		Vorlage Nr.:	2016/0637	
Stadtrat Marc Bernhard (AfD) Stadtrat Dr. Paul Schmidt (AfD)				
vom: 24. Oktober 2016				
Planfeststellungsverfahren für Anschluss zweite Rheinbrücke an B36 einleiten				
Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	22.11.2016	9.2	x	

Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Der Oberbürgermeister setzt sich für die zügige Einleitung und Durchführung des Planfeststellungsverfahrens zum Anschluss der bestehenden Rheinbrücke an die B36 beim Vorhabensträger ein.
2. Die Stadtverwaltung zeigt die möglichen Linienführungen für den Anschluss der bestehenden Rheinbrücke an die B36 unter Darstellung der Vor- und Nachteile möglicher Planungsvarianten auf, insbesondere unter Berücksichtigung von Immissionsbelastungen, Naturschutzbelangen, Eigentumsverhältnissen und der voraussichtlichen Verfahrensdauer.

Sachverhalt / Begründung:

Um die all-morgendlichen Staus auf der Rheinbrücke zu vermeiden, ist es nicht erforderlich, eine zweite Rheinbrücke zu bauen. Es wäre ausreichend,

a) die dritte Fahrbahn bis zum Ölkreuz fortzuführen und somit den sog. Pförtner, also die Verengung von zwei auf drei Spuren hinter der Brücke, zum Ölkreuz zu verlegen und

b) den Anschluss vom Ölkreuz zur nach Norden verlaufenden B36 zu schaffen. Hierzu ist lediglich der Bau einer die Südtangente entlastenden Umgehungsstraße nötig, die auf der alten Nord-Tangente-Trasse nördlich an Knielingen vorbei vom Ölkreuz bis zur B36 führt (siehe die dicke gelbe Linie auf der Karte im Anhang; die rote Linie ist die Nordtangente-Trasse; vgl. unseren Ergänzungsantrag zu TOP 13 der GR-Sitzung am 18.11.2014).

Mit diesen beiden unter a) und b) genannten Maßnahmen wird der sogenannte Pförtner, nämlich die Verengung der aus der Pfalz kommenden Fahrbahn von drei auf zwei Fahrstreifen kurz hinter der Brücke, de facto abgeschafft. Dadurch werden die Staus auf der Brücke weitgehend vermieden.

Zudem wird dadurch die Südtangente (und insbesondere der Honsell-Knoten) von dem Verkehr, der von der Pfalz in den Bereich nördlich von Karlsruhe führt, entlastet, und von dem, der von nördlich von Karlsruhe in die Pfalz führt. Außerdem wird damit nicht nur Knielingen, sondern auch die B36 im Bereich Neureuter Straße, also zwischen Knielingen und Mühlburg bzw. Nord-West-Stadt, vom Durchgangsverkehr entlastet.

Die Gutachten zum Thema Staus auf der Rheinbrücke hatten klar gezeigt, dass die Staus in Richtung Karlsruhe nicht auf der Brücke selbst entstehen, sondern durch den sog. Pförtner, die Verengung der aus der Pfalz kommenden Fahrbahn von drei auf zwei Fahrstreifen kurz hinter der Brücke. Hier muss also angesetzt werden, unabhängig davon was mit der Brücke selbst geschieht.

Die hier vorgeschlagene Lösung hätte den zusätzlichen Vorteil, dass sie nicht - wie unter TOP 4.1 der heutigen Gemeinderatssitzung von der Verwaltung dargelegt - wie der Bau einer zweiten Rheinbrücke zwischen den Brücken zu einer Überlastung des Wörther Kreuzes und des Ölkreuzes führen würde. Sie würde weder das eine noch das andere überlasten und dennoch die Problematik der all-morgendlichen Staus auf der Brücke lösen.

unterzeichnet von:
Marc Bernhard
Dr. Paul Schmidt

In GELB:: die Umgehung von Knielingen von der B10 bei Maxau auf die B36 bei Neureut

